

Predigt am 14. Sonntag im Jahreskreis 2008 (A)

Kommt alle zu mir

Matthäus 11,25-30

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gottesdienstgemeinde!

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.“

Und: *„Nehmt mein Joch auf euch!“*

Zunächst verwirrt mich diese Textstelle. Wie passt das zusammen, wenn Jesus die Mühseligen und Beladenen einlädt, zu ihm zu kommen, um sie zu erquicken und gleichzeitig vom Joch und von einer Last redet, die wir auf uns nehmen sollen?

Normalerweise schrecken wir zurück, wenn uns so ein Wort vom *„Jochtragen“* zugesprochen wird. Denn ein Joch findet wohl jeder bei sich: Das Joch einer Krankheit, das Joch drohender Arbeitslosigkeit und wachsender Schulden, das Joch gescheiterter Beziehungen, Drückendes im Leben, dem man nicht ausweichen kann.

Das Bild vom Joch verweist uns dabei auf den Bereich der Landwirtschaft. Es ist ein Hilfsmittel, ein schweres, stabiles Holzstück, das den Zugtieren, die eine schwere Last ziehen müssen, aufgelegt wird. Das Joch hilft, Lasten einigermaßen gut und schmerzfrei tragen zu können und die Arbeit gut zu leisten. Das Joch selbst ist nicht die eigentliche Last – es ist ein Werkzeug, um schwere Lasten ziehen zu können.

Jesus bietet uns also ein Hilfsmittel an, um die Lasten des Lebens zu tragen. Welches Hilfsmittel könnte das sein? - In den Evangelien

steht immer wieder, dass Jesus in Zeiten, in denen ihm sein Wirken zu Last wird, in denen er Ruhe für seine Seele sucht, in die Einsamkeit geht, um zu seinem Vater zu beten. Das Gebet als ein Joch, ich glaube, das passt. Das Gebet braucht Disziplin, feste Zeiten, Ruhe, auch Verzicht auf anderes, was ich in diesem Moment vielleicht lieber täte. Doch es hilft auch, es stärkt, die Lasten des Alltags neu zu tragen.

„Lernt von mir!“ Bei ihm das Leben lernen ist die beste Lehrstelle. Bei ihm wird auch die drückende Last des Lebens erträglich. „Meine Last ist leicht.“ Nur eines kann er uns nicht abnehmen: „Kommt alle zu mir!“ Wir müssen es selber wollen, und zu ihm gehen. Amen

(vgl. Peter Kane in: IMAGE 4+5/2008, S. 11)